STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2017/035
öffentlich		
Datum 31.03.2017	Aktenzeichen IV.3.1	Federführend: Herr Schott

Betreff

Radschnellwege der Metropolregion Hamburg, Mitarbeit Stadt Ahrensburg

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss	Datum 03.05.2017	Berichterstatter		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:	54100.0900031			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	30.000 €			
Folgekosten:				
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Ahrensburg beteiligt sich mit 30.000 € an einer Machbarkeitsstudie unter der Projektführerschaft des Kreises Pinneberg.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Produktsachkonto 54100.0900031 Radverkehrskonzept.

Sachverhalt:

Die Metropolregion Hamburg (MRH) setzt zunehmend auf Radverkehr. Im Rahmen des Leitprojektes „Regionale Erreichbarkeitsanalysen“ wurden daher im Teilprojekt „Radschnellwege“ geeignete Korridore für Radschnellwege gesucht. Landkreise, Kreise und Städte übermittelten mögliche Streckenführungen an die Projektgruppe. Der Ahrensburger Teil ist in der **Anlage** abgebildet.

Um ein deutliches Verlagerungspotential vom PKW auf das Fahrrad erreichen zu können, soll eine Radverkehrsinfrastruktur mit durchgängig hoher Qualität geschaffen werden. Radschnellwege können dabei eine entscheidende Rolle spielen. Damit der Radverkehr weiter an Attraktivität zunehmen kann, ist angedacht, die Planung und den Bau von Radschnellwegen zu forcieren. In den letzten zwei Jahren wurde zum Thema Radschnellwege eine Potentialanalyse durch die Metropolregion Hamburg in Zusammenarbeit mit der TU Hamburg-Harburg und dem Kreis Pinneberg erstellt. Mit den Ergebnissen der Potentialanalyse soll für sechs erste Korridore (Teilprojekte 1 bis 6) eine detaillierte Linienbestimmung und Trassenplanung vorgenommen werden. Hierfür soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden.

Eine Kooperationsvereinbarung zur Teilnahme an der Machbarkeitsstudie soll mit den Projektträgern der Korridore geschlossen werden. Mit dem Teilprojekt 4 würde die Stadt Ahrensburg (Korridor Ahrensburg - HH Volksdorf) an dieser Machbarkeitsstudie teilnehmen.

Die Projektsteuerung übernimmt der Kreis Pinneberg als Projektträger des Dachprojekts und als Projektträger des Teilprojekts 1 „Radschnellweg Elmshorn - Hamburg“ in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe. Zu den Aufgaben gehören im Wesentlichen die Beantragung von Fördermitteln, Ausschreibung der Leistungsbausteine sowie die Wahrnehmung der Rolle des Auftraggebers gegenüber den externen Auftragnehmern (Planungsbüros) (formal und inhaltlich in Abstimmung mit der FAG Radschnellwege).

Für die Stadt Ahrensburg ist die Teilnahme an der Machbarkeitsstudie als sehr wichtig anzusehen, da somit Einfluss auf den Standard, den Verlauf des Radschnellweges und auf den Projektfortschritt genommen werden kann. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat Fördermöglichkeiten für Radschnellwege in Aussicht gestellt. Diese müssen sich wahrscheinlich an einem einheitlichen Standard orientieren.

Radschnellwege werden sich ähnlich wie z. B. U-Bahn-Stationen als neuer Standortfaktor für eine Stadt darstellen. Daher wird die Kostenbeteiligung von ca. 30.000 € im Hinblick auf das Potential als vertretbar angesehen. Die Kostenbeteiligung richtet sich anteilig an der Länge des zu planenden Streckenteils.

Die erforderlichen Mittel könnten aus dem Produktsachkonto 54100.0900031 in Anlehnung an die Erstellung des Radverkehrskonzeptes bezahlt werden. Das Projekt benötigt Personalressourcen aus den Fachdiensten IV.3 und II.3. Das Gesamtprojekt soll der Metropolregion vorgestellt werden, hierbei sollen Fördermittel der Metropolregion generiert werden. Diese würden den Betrag von 30.000 € verringern.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:
Lageplan Anschluss Radschnellweg an Hamburg